



Vielseitig einsetzbar: Das Drehen und Schneiden von Videos für Augmented Reality gehört zwar nicht zur Grundausbildung des Polygrafen, ist aber dennoch eine willkommene Herausforderung, die Abwechslung mit sich bringt. Bild/SLView Subanayan Subendran und Joel Walder

Eine Kostprobe vom Polygrafen

An der zehnten Jubiläumsausgabe des Berufswahlevents in der Flumserie gibt es für Schüler und auch Erwachsene viel Neues zu entdecken. Der «Sarganserländer» gewährt jenen, die zu Hause bleiben, einen Einblick in den Beruf des Polygrafen.

von Nadine Bantli

Heute Freitag und morgen Samstag, 16. und 17. November, findet der Sarganserländer Berufswahlevent in der Flumserie in Flums statt. Lernende und Berufsbildner präsentieren hier ihre Berufe – mit von der Partie mit einem eigenen Stand ist auch Joel Walder, Polygraf im 3. Lehrjahr bei der Sarganserländer Druck AG.

Zusammen mit Marianne Good macht er den interessierten Schülerinnen und Schülern seinen Beruf schmackhaft und erzählt von all den schönen Seiten, die sein Alltag als Polygraf mit sich bringt. Wie wir alle wissen, sieht die Realität im Berufsleben dann allerdings oft nicht ganz so rosig aus wie die Vorstellung davon.

Aus diesem Grund wollte der Rest des Betriebs, insbesondere die engsten Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen von Joel sowie die Redaktion, die ganze und unverblühte Wahrheit über den Polygrafen-Beruf erfahren.

Sie haben Joel hautnah begleitet und ihm ein wenig über die Schulter geschaut, um auch einen wirklich authentischen Einblick zu erhalten.

Alltägliche Abwechslung

Auf dem Informationsportal berufsberatung.ch ist eine breite Beschreibung zu verschiedensten Berufen, auch dem Polygrafen, zu finden. Als Voraussetzung steht dort beispielsweise geschrieben, dass Geduld und Ausdauer Eigenschaften sind, die ein zukünftiger Lernender mitbringen sollte.

Wann bei Joel der Geduldsfaden reisst? Eigentlich fast nie. Wenn, dann «liegt es meistens an den Programmen, die dauernd abstürzen – das kommt jedoch zum Glück nur selten vor. Aber auch Kunden, die nie zufrieden sind, können meine Geduld strapazieren». Das seien aber Probleme im Alltag, die man akzeptieren und mit denen man umzugehen lernen müsse.

Auf dem Portal ist ausserdem zu lesen, dass der Arbeitsalltag von Polygrafen von der Arbeit am Computer geprägt sei. Wahrscheinlich braucht man

hierzu einfach die richtige Abwechslung, die Joel in seiner Freizeit im Fitnessstudio oder bei Unternehmungen mit seinen Freunden findet. «Wenn ich mich mit meinen Freunden treffe, haben wir ein lustiges ‘Gaudi’ in der Gruppe, was für mich den Gegenpol zur selbstständigen Arbeit im Büro darstellt.» Aber nicht nur ausserhalb, sondern auch innerhalb seines Betriebs findet Joel Abwechslung: «Ich arbeite mit einer Digitaldruckmaschine, die mir einen kleinen handwerklichen Bereich im Alltag schafft – und wenn ich in der hausinternen Druckerei aushelfe, bin ich weg vom Computer.»

Aus dem Nähkistchen geplaudert

Natürlich ist der Beruf des Polygrafen noch viel mehr als geduldiges Arbeiten am Computer. Wessen Neugier jetzt geweckt ist, kann entweder am Berufswahlevent in Flums am Stand von Joel und Marianne vorbeischaun und persönlich mit ihnen sprechen, oder aber obenstehendes Augmented Reality-Video anschauen und mehr über den Berufsalltag erfahren.

Regionale Plattform für die Berufswahl

Bereits zum 8. Mal findet am Donnerstag, 22. November, der Berufswahlevent «Lehre statt Leere» statt. Der Anlass wird wie immer vom Arbeitsgeberverband Sarganserland-Werdenberg organisiert.

Sarganserland/Werdenberg. – Nach der letztjährigen, erfolgreichen Durchführung des Berufswahlevents «Lehre statt Leere» – organisiert vom Arbeitsgeberverband Sarganserland-Werdenberg – mit dem neuen Konzept, gibt es für den diesjährigen Anlass nochmals einige Änderungen. Aus Platzgründen findet der Event neu in der im August in Betrieb genommenen Doppelturnhalle auf dem Primarschulareal in Räfis statt. Die lichtdurchflutete Halle bietet gemäss den Veranstaltern grosszügigere Platzverhältnisse, verfügt über modernste Infrastruktur und erlaubt damit mehr Flexibilität bei der Organisation und Umsetzung des Events. Zudem flossen zahlreiche Inputs aus der Aussteller- und Lehrpersonenumfrage in die Planung mit ein, sodass das Konzept weiter verfeinert werden konnte.

Viel mehr Aussteller

Was sich auch geändert hat, ist eine markante Erhöhung bei den Ausstel-

lerzahlen. Dieses Jahr haben sich 48 regionale Aussteller (Vorjahr: 35) aus Industrie, Gewerbe, Handwerk und Sozialem für den Event angemeldet. Sie stellen den Jugendlichen ein vielfältiges und sicherlich auch interessantes Spektrum von über 50 verschiedenen Lehrberufen vor. Damit ist der Berufswahlevent gemäss Veranstalter die ideale Plattform für die Unternehmen, mit zukünftigen Lernenden oder für die Schülerschaft, mit möglichen Lehrbetrieben ins Gespräch zu kommen.

Bestens bewährt hat sich die Teilnahme aller Werdenberger-Schulgemeinden am Anlass. Wiederum werden rund 400 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Oberstufe der Sekundar- und Realschulen, welche sich zu diesem Zeitpunkt intensiv mit dem Thema «Berufswahl» auseinandersetzen, den Event besuchen. Neu hat der Anlass die Türen aber auch für die interessierte Öffentlichkeit den ganzen Tag geöffnet. (pd)

«Zoom» steigt auf Platz 24 der Schweizer Hitparade ein

Bad Ragaz. – Das neue Album «Zoom» vom Bündner Musiker Chris Bluemoon – bereits sein drittes Soloalbum – ist auf Anhieb auf Platz



24 der Schweizer Hitparade gelandet. Bluemoon feiert mit dem Werk seine erste Platzierung unter den 100 bestverkauften Tonträgern der Schweiz und zeigt sich laut Meldung sehr glücklich darüber, denn es sei ein langer und steiniger Weg gewesen. Als der frischgebackene Bad Ragazer Chris Bluemoon 2006 erst-

mals in einer Churer Band Schlagzeug spielte und ab dem darauffolgenden Jahr regelmässig Events und Kompilations organisierte, hatte er sich eigentlich schon damit abgefunden, hauptsächlich Förderer und Entdecker der Ostschweizer Musikszene zu sein. Keine seiner Bands hatten über die Jahre den grossen Wurf gemacht und sie alle sind nach kurzen Ausflügen in die Öffentlichkeit wieder aus dem Scheinwerferlicht verschwunden. «Trotz aller Rückschläge und Flops habe ich nie die Liebe zur Musik und das Herzblut für die Sache verloren», schreibt der 30-jährige Journalist. (pd)

Grüninger Mühlen: 228 Jahre gefeiert



Anlässlich des alljährlichen Mitarbeiteranlasses der Grüninger Mühlen in Flums wurden einige Personen für ihren langjährigen Einsatz für das Unternehmen geehrt: Ignaz Senti für 40 Jahre, Alfred Kurath für 35 Jahre, Thomas Kurath für 20 Jahre, Christine Meli für 20 Jahre, Erwin Marquart für 33 Jahre (Pensionierung), Christoph Grüninger für 40 Jahre und Willi Grüninger für 40 Jahre (von links). (Pressebild)

Der Berufswahlevent im Grossen und Ganzen

Heute Freitag, 16. November, startet der Berufswahlevent in der Flumserie und wartet schon am ersten Abend mit einer speziellen Veranstaltung zum Jubiläum auf. Die Begriffe regional und praxisnah prägen den Berufswahlevent in der Flumserie. Die vielseitige Berufswelt wird von 70 Ausbildungsbetrieben aufgezeigt. Lernende erklären Interessierten Näheres über die einzelnen Berufe, aber auch Berufsbildner geben gerne Auskunft. Der Berufswahlevent in Flums fin-

det seit 2009 statt. Organisiert wird der Anlass in Kooperation der Cobinet AG mit der Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland und den Gewerbevereinen Sarganserland. **Geöffnet ist der Berufswahlevent heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr.** Eingeladen ist auch die Öffentlichkeit, der Besuch ist für alle Interessierten möglich. Vor den Rundgängen der Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufen zeigen Lernende in einem Input ihren Weg im Berufsbildungspro-

zess auf. Der Berufswahlevent bietet Firmen eine Plattform, ihre Ausbildungsberufe zu präsentieren. Schüler und Eltern erhalten Gelegenheit, regionale Ausbildungsbetriebe kennenzulernen. Am Freitagabend werden zudem die Pioniere des Berufswahlevents geehrt. **Rosalia Humm, Hanspeter Ackermann, Jvo Bigger und Roland Bartholet berichten von der Startphase. Das Referat unter dem Titel «Wer die Wahl hat...» hält Regierungsrätin Heidi Hanselmann.** Das Jugendtheater

des Alten Kino Mels unter der Leitung von Lilian und Chiara Meier spielt verschiedene Szenen. **Gestartet wird um 16 Uhr mit einem Input von Lernenden. Das offizielle Programm beginnt um 17.15 Uhr.** Auch diese Veranstaltung ist öffentlich. **Am Samstag, 17. November, ist die Berufsausstellung von 8.30 bis 13 Uhr offen, der Eintritt ist frei.** Um 10 Uhr wird eine Eltern-Infoveranstaltung durchgeführt. Dort sind die Szenen des Jugendtheaters nochmals zu sehen. (pd)